

Festjahr feierlich beendet

Wustrauer Veranstaltungen zum 555-jährigen Bestehen mit Festgottesdienst und Empfang im Schloss abgeschlossen

Von INEZ BANDOLY

Wustrau (RA) Jede Gemeinschaft lebt von Menschen, die mehr als nur ihre Pflicht tun. Sie setzen sich für das Gemeinwohl ein und tragen dazu bei, dass die Dorfgemeinschaft intakt ist. In Wustrau wurde diese Gemeinschaft zum Abschluss von „555 Jahre Wustrau“ zum Festgottesdienst mit anschließendem Empfang ins Schloss eingeladen.

So begann der Tag für zirka 50 Zietendorfer am späten Samstagvormittag im Gotteshaus mit einer Andacht mit Pfarrerin Ute Feuerstack. In diesem Jahr feierte Wustrau sein 555-jähriges Bestehen nicht nur an einem Tag oder einem Wochenende, sondern über zwölf Monate mit mehr als 100 Veranstaltungen. „Dafür haben viele Menschen gewerkelt, gemacht und getan“, so Ortsvorsteher Ingo Lamprecht. Er dankte den fleißigen Helfern und erklärte, dass er, wenn er könnte, einige „zum Ritter schlagen“ würde.

Den vielen örtlichen Vereinen, Einrichtungen und Betrieben, der Kirche und Freiwillige Feuerwehr Wustraus, galt Lamprechts Dankeschön. Der Arbeitskreis hatte in den vergangenen zwölf Monaten in zahlreichen Sitzungen gerübelt, gestritten, gerechnet, aber auch viel gelacht. So haben Stephan Theilig vom Brandenburg-Preußen Museum, dessen Kassenwart Christian Klein, Gerhard Bauske, der Mann, der die Geschichte des Ortes kennt wie kein anderer, Ingelore Radtke vom Café Constance, eines der geschichtsträchtigsten Häuser in Wustrau sowie Anne-Karin Glase, die die Fäden im Hinter-



Prost: Auf das Ende des Jubiläumsjahres stießen Ortsvorsteher Ingo Lamprecht (links) und Dr. Stefan Tratz, Direktor der Deutschen Richterakademie, an.

Foto: Inez Bandoly

vielen mehr organisiert. Mit Erfolg – denn alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Nur das Sommerfest fiel aufgrund eines Unwetters ins Wasser und soll nachgefeiert werden.

Ein großes Dankeschön galt auch der Deutschen Richterakademie in Wustrau und all seinen Mitarbeitern, welche nicht

wechslungsreichen Kunstausstellungen im Schloss auf die Beine stellt. „Wir können nur mit Anerkennung und Respekt auf dieses hohe Alter 555 Jahre Wustrau blicken, da die Tagungsstätte Wustrau im nächsten Jahr 25 Jahre alt wird“, sagte Dr. Stefan Tratz. Obwohl nur ein Bruchteil des Alters des Zieten-

vergleichsweise jungen Alters, als ein Bestandteil des Ortes.

„Geschichte schreiben nicht nur die Großen, sondern alle, die in einem Ort Spuren hinterlassen oder den Ort mit ihrem Gemeinschaftsdenken prägen“, so Lamprecht. Wustrau und seine Bewohner haben in den vergangenen Jahrhunderten durch ei-

schöne Lage müssen für die Menschen überwogen haben, denn nie haben sie den Ort, unseren Ort Wustrau, aufgegeben“, sagte er. Das Zietendorf sei gewachsen, die Bürger hätten das Potenzial und die Perspektiven, die der Ort bot und bietet, erkannt. Sie begannen aus dem Bestehenden noch mehr Gutes für sich und

uns bewusst sein, dass es das Schicksal jeder Generation ist, in einer Welt unter Bedingungen leben zu müssen, die sie nicht geschaffen hat“, zitierte Lamprecht John F. Kennedy. Die Wustrauer können stolz auf das Jubiläumsjahr zurück schauen, welches durch Anstrengungen vieler gemeinsam gemeistert wurde. Da-